

Der Osterhase

Als traditioneller Überbringer der Ostereier ist der Osterhase vor allem bei Kindern beliebt. Mit ihren Knopfaugen und dem weichen Kuschelfell stehen Kaninchen daher gerade zur Osterzeit ganz oben auf der Wunschliste, wenn es um Haustiere geht. Beim Verschenken von lebenden Tieren werden leider oft die Bedürfnisse der Tiere vergessen, so dass diese nach Ostern relativ schnell wieder abgegeben werden. Die Statistiken der Tierheime belegen dies jedes Jahr aufs Neue.



BILD: ABA81/PIXELO

Kaninchen sollten nie alleine gehalten werden. Lassen Sie bei einer Paarhaltung das Männchen unbedingt kastrieren, sonst kommt es schnell zu unerwünschtem Nachwuchs! Kaninchen werden durchschnittlich 7-10 Jahre alt und brauchen einen täglichen, mehrstündigen Auslauf. Informieren Sie sich vor der Anschaffung gründlich über die Bedürfnisse der Tiere. Unter www.aktiontier.org, Stichwort „Informationen“/ „Heimtiere“ erhalten Sie ausführliche Informationen zur Kaninchenhaltung. Gerne können Sie sich auch persönlich mit uns in Verbindung setzen.

Bitte verschenken Sie keine Kaninchen zu Ostern!

Auch wenn der Wunsch eines Kindes noch so groß ist, verschenken Sie bitte keine Kaninchen zu Ostern! Zum einen handelt es sich um Tiere, die nicht mal eben schnell über den Ladentisch gereicht, sondern, wie alle Tierarten, mit dem nötigen Respekt und Verantwortungsbewusstsein behandelt werden sollten. Wenn die Anschaffung von Kaninchen tatsächlich von Ihnen gut durchdacht ist und alle Familienmitglieder einverstanden sind, können Sie zu Ostern zum Beispiel einen Gutschein für den Besuch in einem Tierheim in Ihrer Region verschenken, das sie dann gemeinsam besuchen. Bitte seien Sie sich dessen bewusst, dass es letztlich immer die Eltern sind, die für die Tiere die Verantwortung tragen. Kinder verlieren oft schnell das Interesse am Tier und das Säubern des Käfigs ist dann plötzlich lästig. Für Haustiere hat man aber eine lebenslange Verantwortung.



BILD: SONIA WÄNZER/PIXELO

Ihr Kontakt zum Tierschutz

Wenn Sie Fragen haben, zögern Sie nicht und melden Sie sich in einer unserer Geschäftsstellen. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Geschäftsstelle Berlin
Kaiserdamm 97
14057 Berlin
Tel.: 030 30 10 38 31
Fax: 030 30 10 38 34
berlin@aktiontier.org

Geschäftsstelle München
Herzogstraße 84
80796 München
Tel.: 089 32 66 98 10
Fax: 089 32 66 98 12
muenchen@aktiontier.org

**aktion tier –
menschen für tiere e.V.**
Bürgermeister-Haide-Str. 38
D-86473 Ziemetshausen
Tel.: 08284 99 86-0
Fax: 08284 99 86-20
aktiontier@aktiontier.org

aktion tier-Kooperationspartner

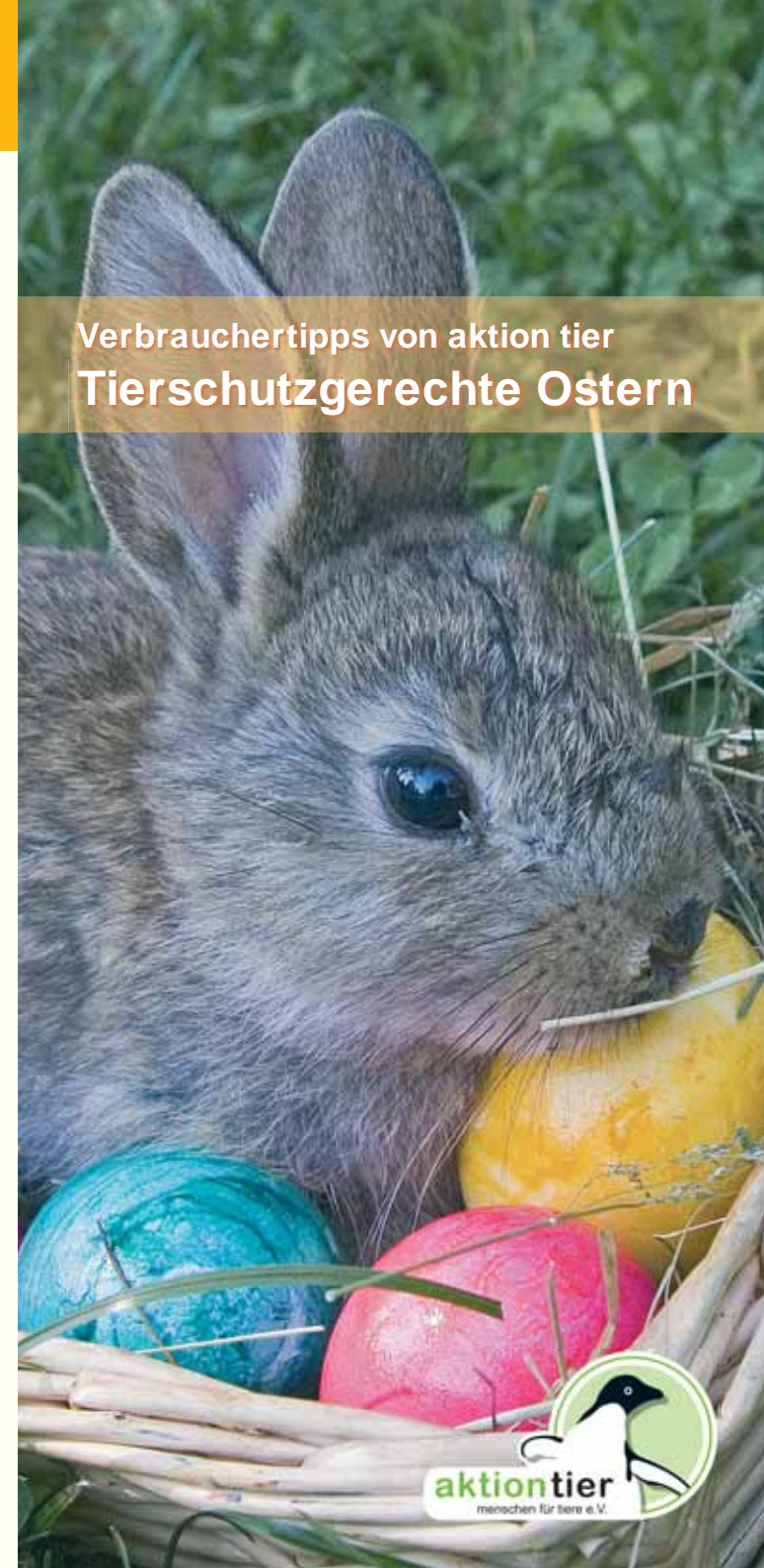
Tel.: 08284 99 86 0
www.aktiontier.org

Herausgeber: **aktion tier – menschen für tiere e.V.**
Redaktion: © moventis GmbH

Gestaltung: © Bolz
Titel: © Christa Eder - Fotolia.com
Druckerei: Möller Druck und Verlag GmbH
13469 Berlin

Stand: März 2009

Verbrauchertipps von aktion tier Tierschutzgerechte Ostern



Das Osterfest

Als eines der ältesten christlichen Feste feiern die Kirchen mit dem Osterfest am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling die Auferstehung Jesu. Viele Traditionen und Bräuche ranken sich um das Osterfest, das in meist fröhlichen Farben die Menschen erfreut. Man feiert auch das Ende des Winters, weswegen der Hase als Symbol für Fruchtbarkeit und neues Leben seinen Platz in der Ostertradition gefunden hat. Doch nicht nur der Hase, auch das Ei dient als Symbol für einen Neubeginn. Da das Osterfest ursprünglich ein Hirtenfest war, lässt sich hierauf die Tradition des Osterlammes zurückführen, das noch immer gerne bei einigen auf die österliche Tafel gehört. Es sind also viele Elemente in das Osterfest involviert, die eng mit der Tierwelt verbunden sind.

Osterfeuer und Osterlamm

Ein alter Brauch ist das Abbrennen eines Osterfeuers in der Nacht von Ostersonntag zu Ostersonntag, was symbolisch den Winter und böse Hexen vertreiben soll. Hier gilt: Vor dem Abbrennen sollten die aufgehäuften Holzscheite, Zweige oder anderes zurecht gelegtes Brennmaterial nochmals durchgeschüttelt werden. Denn verschiedene Tiere wie z.B. Mäuse oder Igel verkriechen sich gerne in solche Schlupfwinkel und würden einen grausamen Tod durch Verbrennen erleiden. Lassen Sie ihnen daher die Chance, die Flucht zu ergreifen!

Das Zubereiten eines Osterlammes gehört bei vielen zum österlichen Brauchtum. Als Alternative dazu eignen sich eine Reihe schöner vegetarischer Frühlingsrezepte! Und ein dekorativer Hefezopf oder ein Kuchen in Form eines Lammes spiegeln den Osterbrauch genau so gut wider und sind ebenso schmackhaft.



BILD: TIGERENT/PIXELO



BILD: RAINER STURM/PIXELO

Ostereier – bunt und gerne versteckt

Das traditionelle Bemalen und Verstecken von Eiern gehört in vielen Familien zu jedem Osterfest dazu. Mit großem Eifer suchen vor allem Kinder am Ostersonntag nach den versteckten Eiern. Auch der Eierkonsum nimmt zu Ostern insgesamt stark zu. Bitte achten Sie auf die Herkunft der Eier. Denn in vielen Lebensmitteln, wie Eiernudeln, Teigwaren, Fertigsoßen oder auch Schokolade sind Eier aus Käfighaltung „versteckt“ und nicht als solche deklariert. In Deutschland konsumiert jeder Bürger durchschnittlich 140 Eier, meist unbewusst, aus Käfighaltung. Wer also bei Frischeiern auf Bio- oder Freilandhaltung achtet, sollte auch bei den „versteckten Eiern“ aufpassen.



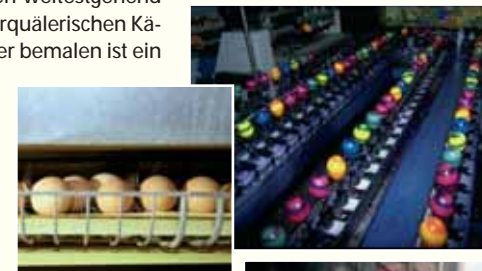
BILD: REGINA KAUTE/PIXELO

Die Herkunft von Eiern ist per Gesetz mittels eines EU-weiten Stempels auf jedem einzelnen Ei nachzuweisen. Die erste Zahl des Stempels erklärt hierbei, ob das Ei aus Käfig-, Boden-, Freiland- oder Biohaltung stammt.

0 = Biohaltung
1 = Freilandhaltung
2 = Bodenhaltung
3 = Käfighaltung

Ach Du dickes Ei ...

Wenn Sie gerne bunte Eier zu Ostern anbieten möchten – färben Sie diese lieber selbst! Bereits fertig hart gekochte bunte Eier aus dem Supermarkt kommen weitestgehend ebenfalls aus der tierquälerischen Käfighaltung. Selbst Eier bemalen ist ein toller Spaß für die ganze Familie und bringt sie so richtig in Osterstimmung. Lehnen Sie auch die gerne als Geschenk gereichten bunten Eier an den Supermarktkassen ab und demonstrieren Sie damit freundlich Ihre tierschutzbewusste Haltung! Viel zu oft wird durch die Werbung oder durch beschönigende Label – wie etwa



Industriell gefärbte Eier unterliegen keiner Kennzeichnungspflicht



Klassische Legebatterie: tierquälerische Enge



– wie etwa fröhlich pickende Hühner auf der Verpackung von Eiernudeln – den Konsumenten eine heile Welt vorgegaukelt. Die Produktion der als Flüssig- oder Trockenei verarbeiteten Eier sieht jedoch ganz anders aus. Um diesem Missstand entgegenzutreten, werden von Tier- und Verbraucherschützern immer stärkere Forderungen laut, auch verarbeitete Eier ihrer Herkunft nach zu kennzeichnen. Diese Kennzeichnung ist bisher eine freiwillige – ebenso wie kein Eierstempel für bunte, gekochte Ostereier vorgeschrieben ist, da auch diese als verarbeitet gelten und so der Kennzeichnungspflicht nicht unterliegen.

Vorsicht bei:

- Nudeln
- Teigwaren
- Schokolade
- Fertigsoßen bzw. Fertigprodukten

Hierin sind meist Eier aus der Käfighaltung enthalten, die als solche nicht deklariert sind.